

«Madame von der Leyen» und die Korruption

Peter Koenig, geopolitischer Analyst und ehemaliger leitender Wirtschaftswissenschaftler bei der Weltbank und der WHO, hat sich mit aktuellen EU-Skandalen beschäftigt. Sein Urteil: «Es ist längst überfällig, die EU abzuschaffen.»

- - -

Veröffentlicht am 23. April 2023 von WS.

Peter Koenig ist geopolitischer Analyst und ehemaliger leitender Wirtschaftswissenschaftler bei der Weltbank und der Weltgesundheitsorganisation (WHO). In einem Artikel für *Global Research* berichtet er ausführlich über die Korruptionsskandale, die derzeit in der EU wabern. Vor allem die zwielichtigen Aktivitäten von «Madame von der Leyen» rückt er in den Fokus. Der Beitrag liest sich wie eine Räubergeschichte.

Koenig geht darin interessanten Fragen nach und liefert überzeugende Antworten:

«Was haben Ursula von der Leyen, McKinsey und Pfizer gemeinsam? (...) Korruption. Äusserste Korruption. Frau von der Leyen, nicht gewählte Präsidentin der Europäischen Kommission (EK), hat mehrere Korruptionsskandale am Hals.»

In diese sind offenbar auch andere Familienmitglieder verstrickt. So hat von der Leyens Sohn David ein «Sommerpraktikum» bei McKinsey absolviert, einer riesigen US-amerikanischen

Unternehmensberatungsfirma. Die Aufzeichnungen über seine Aufgaben bei McKinsey seien «absichtlich dürftig», teilt Koenig mit, doch scheine seine Beschäftigung weit mehr als ein «Sommerpraktikum» gewesen zu sein. Denn er habe die Verantwortung für Beratungsteams getragen und mehr als drei Jahre für McKinsey gearbeitet.

Weitere Frage: «Ist es Zufall, dass er McKinsey 2019 verliess, kurz bevor seine Mutter zur Präsidentin der Europäischen Kommission ernannt - nicht gewählt - wurde? Wir wissen, dass es keine Zufälle gibt», konstatiert Koenig und wendet sich gleich der nächsten Frage zu:

«Hat David vielleicht der künftigen Kommissionspräsidentin - seiner Mutter - den Weg in die höheren Führungsetagen von McKinsey geebnet?»

Bevor Koenig darauf eine Antwort gibt, beschäftigt er sich mit einem anderen, bereits bekannten Skandal: Ursula von der Leyens direkte Verhandlungen mit Pfizer über den Kauf von 900 Millionen Dosen des firmeneigenen Genpräparats, mit der Option auf weitere 900 Millionen, insgesamt also 1,8 Milliarden Dosen – für 450 Millionen europäische Bürger. Dies entspricht vier Dosen pro Person.

Diese Verträge wurden im Mai 2021 unterzeichnet. Als der Skandal rund um die Textnachrichten zwischen von der Leyen und Pfizer-CEO Albert Bourla aufgedeckt wurde, weigerte sich die EU-Kommission, diese freizugeben (hier, hier, hier, hier und hier).

«Es handelt sich eindeutig um einen Verstoss gegen die EU-Wettbewerbsregeln, das heisst gegen die Ausschreibungspflicht. Das ist ein klarer Verstoss gegen die internationalen Ausschreibungsregeln der EU. Abgesehen davon, wie wurden vier Dosen pro EU-Bürger gerechtfertigt?», betont Koenig.

«Frau 4,5-Milliarden-Dosen»

Der Gesamtpreis für dieses «Wahnsinnspaket», das von der Leyen ausgehandelt hat, wurde nie offiziell bekannt gegeben. Der Analyst schätzt ihn auf Hunderte von Millionen, wenn nicht gar Milliarden von Dollar. Wie

kann es sein, dass diese Zahlen verheimlicht werden, immerhin handelt es sich um Steuergelder der Bürger? Doch die EU-Aufsichtsbehörden ignorieren diesen und andere Skandale konsequent.

Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit, die selbst unter Korruptionsverdacht steht, hat dies kürzlich erneut unter Beweis gestellt. Sie behauptete in der letzten Covid-Sondersitzung Ende März, von der Leyen hätte nichts mit den Vertragsverhandlungen über die «Impfstoffe» zu tun gehabt (wir berichteten). Koenig sieht das anders:

«Der Preis für jede Impfstoffdosis wurde direkt mit der Präsidentin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen, ausgehandelt, die als korrupt bekannt ist.»

Und es wird noch zwielichtiger. Wie *Global Research* vor einigen Tagen informierte, ist von der Leyen in jüngster Zeit an der Aushandlung eines weiteren grossen Vertrags mit Pfizer beteiligt.

Übergeordnetes Ziel von Pfizer-CEO Albert Bourla sei es, einen Vertrag über 4,5 Milliarden «Impfstoffdosen» für eine EU-Bevölkerung von 450 Millionen Menschen abzuschliessen, also zehn Dosen pro Person. Dabei handle es sich um zusätzliche Dosen zu den von der EU bereits gekauften, lässt Koenig wissen.

Die enge «Zusammenarbeit» von Ursula von der Leyen mit Pfizer ist möglicherweise nur die «Spitze des Eisbergs». Denn ihr Ehemann Heiko ist medizinischer Direktor von Organogenesis, einem US-Biotech-Unternehmen, das auf Gentherapien wie die «Impfstoffe» von Pfizer und Moderna spezialisiert ist.

Heiko von der Leyen habe eine lange Beziehung zu Pfizer, weiss Koenig. Hierzu verlinkt er einen horizonterweiternden Artikel mit dem Titel: «Die Korruption in der EU stinkt bis ins Mark - die Verbindungen von Ursula von der Leyen und ihrem Mann Heiko zu Big Pharma.»

Ursula von der Leyen ist seit 2019 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Organogenesis. Koenig weist diesbezüglich darauf hin, dass Pfizer und Organogenesis «sehr enge Kontakte» pflegen, da das Unternehmen «aktiv

an der Entwicklung des Pfizer-Impfstoffs beteiligt war». Koenig stellt eine weitere wichtige Frage:

«*Was wird mit den Milliarden von überflüssigen, nutzlosen - und gefährlichen - Impfstoffen geschehen?»*»

Seine Sicht der Dinge: «So wie sich die Pharma-EU-Korruption abzuspielen scheint, würde es nicht überraschen, wenn die Impfstoffe für einen anderen Zweck umetikettiert werden. Woher soll man das wissen?»

Schliesslich habe sich in den letzten drei Jahren mit der Umsetzung des «Great Reset» des WEF und der «Agenda 2030» der UNO – die im Grunde genommen identisch seien, da die UNO mit dem WEF unter einer Decke stecke – überdeutlich gezeigt, dass «Impfen nichts mit Gesundheit und dem Erhalt der Gesundheit der Menschen zu tun hat, sondern vielmehr mit einem gross angelegten Genozid».

Eines der Hauptziele des «Great Reset» und der «Agenda 2030» ist laut König «eine massive Bevölkerungsreduktion». Nach kaum mehr als zwei Jahren sogenannter «Impfungen» – die meisten davon Zwangsimpfungen – gebe es bereits «Hunderttausende, wenn nicht Millionen von Toten und lebenslang Geschädigten, sowie rasant steigende Fehlgeburten und Unfruchtbarkeit bei Frauen und Männern».

Und dies sei nur der Anfang, prophezeit Koenig. Der grösste Teil des Verbrechens werde sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren abspielen, wenn niemand mehr beweisen könne, dass die «Covid-Impfungen» für den Tod von Menschen verantwortlich sind. Davor habe Michael Yeadon gewarnt, ehemaliger Vizepräsident und wissenschaftlicher Leiter bei Pfizer.

«Ermittelt die europäische Staatsanwaltschaft in von der Leyens Strafverfahren?», fragt Koenig. Niemand wisse es.

«*Stellen Sie sich vor, niemand weiss es und niemand fragt nach!*»

Dabei habe das Medienportal Politico sogar darüber berichtet, dass von der Leyen im April 2021 gegenüber der *New York Times* zugegeben hat,

dass sie im Vorfeld der Unterzeichnung des EU-Vertrags einen Monat lang Textnachrichten mit dem Pfizer-CEO austauschte.

How did this all start?

In April 2021, von der Leyen told the New York Times she had traded texts with the Pfizer CEO for a month in the lead-up to signing its contract with the U.S. pharmaceutical giant.

In the deal, the Commission committed to buy 900 million BioNTech shots on behalf of EU members, with an additional 900 million.

Screenshot: Artikel in Politico; Oktober 2022

Nachdem der Skandal aufgedeckt wurde, erklärte die EU-Bürgerbeauftragte, dass man das von der Leyen-Team nie «ausdrücklich» gebeten habe, nach den Textnachrichten zu suchen, da man diese nicht als «Dokumente» betrachte, die aufbewahrt werden sollten. Dieses Vorgehen ordnete sie lediglich als «Missstand in der Verwaltung» ein.

Die Europäische Kommission informierte ihrerseits, dass sie die Texte nicht zur Verfügung stellen könne, weil «kurzlebige, flüchtige Dokumente nicht aufbewahrt werden».

Koenig resümiert:

«Die Europäische Union, insbesondere die nicht gewählte Europäische Kommission, ist eine der korruptesten Institutionen der Welt. Und bis jetzt scheint sie damit durchzukommen.»

McKinsey und die Familie von der Leyen

Zurück zu McKinsey, dem globalen Beratungsunternehmen, bei dem von der Leyens Sohn David das sogenannte «Sommerpraktikum» machte. McKinsey sei selbst in alle möglichen Skandale verstrickt, so Koenig. Die Arbeit des Unternehmens, sowohl für autoritäre Regierungen als auch für das Pentagon, werfe Fragen über Interessenkonflikte auf.

Als zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Dotcom-Blase viele Unternehmen und damit auch die potenziellen Kunden der Unternehmensberatung vernichtete, habe McKinsey vor einem Dilemma gestanden und neue Wege finden müssen. Also habe man damit begonnen, sich um Regierungsaufträge zu bewerben, nicht nur in den USA, sondern weltweit.

Die *New York Times* habe berichtet, dass McKinseys Entscheidung, sich in den öffentlichen Sektor im In- und Ausland vorzuwagen, ein Geschäftsmodell voller Interessenkonflikte hervorgebracht hätte.

Koenig führt ein bekanntes Beispiel aus den USA an. So berät McKinsey die *Food and Drug Administration* (FDA), während das Unternehmen gleichzeitig für den Pharmariesen Purdue Pharma tätig ist. Auf internationaler Ebene scheint die Arbeit von McKinsey ebenso viele potenzielle Interessenkonflikte mit sich zu bringen, denn das Unternehmen umwirbt so unterschiedliche staatliche Kunden wie das Pentagon, China und Saudi-Arabien.

Während McKinsey Hunderte von Millionen Dollar aufgrund von US-Verteidigungsverträgen einnehme, arbeite das Unternehmen auch für eine Reihe von ausländischen Unternehmen und Regierungen, informiert Koenig. McKinseys eigene Website rühmt diese Verbindungen: «Wir haben langjährige Beziehungen zu Verteidigungsministerien und -abteilungen auf der ganzen Welt.»

König beschreibt einen weiteren Fall in Südafrika, in dem McKinsey einer Strafanzeige wegen Korruption gegenübersteht. Der Schlüssel für McKinseys Machenschaften seien internationale Kontakte auf hoher Regierungsebene, urteilt der geopolitische Analyst.

Vielleicht könne man es nie beweisen, aber es bestehe der «dringende Verdacht», dass der Sohn von Heiko und Ursula von der Leyen eine Rolle bei der Vorbereitung des Weges gespielt haben könnte, auf dem McKinsey «die Regierungen rund um den Globus kaufte, damit diese dem gewaltigen und tödlichen Covid-Impfstoff-Betrug zustimmten».

«Die Frage, die sich die Europäer, nicht die korrupten Regierungen, sondern wir, das Volk, stellen müssen, ist, wie lange wir Ursula von der Leyens Präsidentschaft in der Europäischen Kommission noch tolerieren», resümiert Koenig.

Natürlich sei Ursula von der Leyen ein Liebling von Klaus Schwab, dem Gründer des WEF. Auf Geheiss seiner korrupten Finanziers habe dieser sie in ihre Position gebracht. Sie sei nicht nur Stipendiatin der WEF-Akademie *Young Global Leaders* (YGL), sondern sitze auch im Stiftungsrat des WEF.

Dieser Schutz könnte jedoch schwinden, da auch das Ansehen des WEF in der Welt leise untergehe, meint Koenig. Man denke nur an die «WEF-Katastrophe» vom Januar 2023 in Davos.

Bevor der ehemalige leitende Wirtschaftswissenschaftler bei der Weltbank und der WHO seinen Ausflug in den EU-Korruptions-Sumpf beendet, erwähnt er noch die Europäische Zentralbank (EZB) und erklärt:

«(...) wie lange werden die Europäer das derzeitige ultrakorrumperte EG/EU-System noch tolerieren? Es ist längst überfällig, die EU abzuschaffen und zu Nationalstaaten und lokalen Währungen zurückzukehren. Dies würde der europäischen Wirtschaft und dem Wohlergehen der europäischen Bevölkerung einen enormen Auftrieb geben. Je länger wir, das Volk, warten, desto schwieriger wird es, aus dem Finanzgefängnis auszubrechen.»

Koenig präsentiert ein Video, das kürzlich in den sozialen Medien kursierte – und in dem Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank, sagt, dass man ins Gefängnis kommen wird, sollte man mehr als tausend Euro in bar ausgeben.

Ironischerweise sei Christine Lagarde, die die EZB im Auftrag mächtiger Finanzinteressen leite, vorbestraft, lästert Koenig. Und tatsächlich stimmt auch das:

Quelle:

Global Research: Madame Von der Leyen – McKinsey and Pfizer -
18. April 2023

Kommentare

24. April, 18:05, von Karla Kuhn

"Zu den Profiteuren der Berater-Offensive zählte auch McKinsey – obwohl Aufträge an diese Firma als besonders heikel galten, ***nachdem von der Leyen Mitte 2014 die McKinsey-Partnerin Suder zur Staatssekretärin für Rüstungsangelegenheiten gemacht hatte.***." Was Frau Leyen betrifft, fange ich erst gar nicht an, die Frau ist mir absolut keine Strafe wert, ich verachte sie nicht mal, ich finde sie nur widerlich. Ich unterschreibe den letzten Satz von @ goalive: "Grusliger Gedanke: sie soll wiedergeboren werden?! Bezogen auf Krankheiten denke ich eher an Ernst Albrecht, ihren Vater. Der hatte Alzheimer." JEDER erhält seine Strafe, auf irgendeine Art und Weise! Und das ist sehr gut so!

24. April, 14:16, von Charly

Lange Rede, kurzer Sinn: es wird ihr nichts passieren...

23. April, 20:41, von Klaus Neumann

@ goalive

"Peter Koenig dürfte genau wissen, wer die Agenda 2030 erfand und vorantreibt: das war nicht vdL." Ich habe gesagt, dass es immer Leute geben muss, die solche Ideen, die dem Menschen nicht wesentlich sind, umsetzen. Das kann man oder kann es nicht. VdL kann es. Und viele andere auch. Und solches sehe ich als schweren menschlichen Defekt, der im Charakterlichen liegt. Und weil sich um solche "Erfolgreichen" viele weitere versammeln, um den Platz selber einnehmen zu können, oder um sich um die Brotkrumen vom Tische des Herrn/der Herrin balgen zu

dürfen, haben wir das Problem, das wir heute haben. Schauen Sie in das alte Testament. Immer dieselbe Ursache des Untergangs der Gesellschaften im Kleinen. Hegel hat als eifriger Bibelleser gesagt, dass der Mensch aus der Geschichte nichts lerne. Und Adorno hat analog vom ahistorischen Bewusstesein des Menschen gesprochen. Wer das als Politiker zynisch als Chance begreift und ergreift, ist heute ein guter Politiker, der alles mit in den Abgrund zu führen versteht. Heute haben wir dieselbe Situation wie so oft im AT, nur im ganz grossen Stil, der dieses Mal den Erdbereich gefährdet. Zu den Killererkrankungen als karmische Folge oder als Reise des Individuums in der Zukunft in seine Vergangenheit: Da gibt es noch eine weitere, die sich mir vom Namen und der Art her verschliesst. Ich selber muss diese Dinge aus meiner Erfahrung akzeptieren, weil ich ein lebender überlebender Lazarus bin. Kann diese Einsichten aber von niemand anderem verlangen. Insofern machen solche Erfahrungen sehr demütig und man sollte eigentlich nicht darüber reden, weil sie Autorität behaupten, die dort nicht ist und niemals sein darf. Sonst haben wir den Teufel mit dem Belzebub ausgetrieben. Man darf warnen, aber niemals versuchen, den Menschen zu bestimmen. Er muss selber finden und daraus wollen. Und genau dafür ist das Angebot hier auf Transition News gemacht. Sonst würde ich hier nicht schreiben.

23. April, 17:44, von goalive

Der Sohnmann, der vdL den Weg bei McKinsey geebnet haben soll, ist auch Krampf. Vermutlich war es umgekehrt: "Zu den Profiteuren der Berater-Offensive zählte auch McKinsey – obwohl Aufträge an diese Firma als besonders heikel galten, *** nachdem von der Leyen Mitte 2014 die McKinsey-Partnerin Suder zur Staatssekretärin für Rüstungsangelegenheiten gemacht hatte.***".

<https://www.google.com/amp/s/www.capital.de/amp/wirtschaft-politik/wie-mckinsey-bei-der-bundeswehr-zu-auftraegen-kam>

23. April, 16:50, von goalive

@ Klaus Neumann

Ich bin immer misstrauisch, wenn hinter der Nennung von Schuldigen Schlagworte gebracht werden, denen der Beschuldigte zwar dient, sie jedoch nicht erfunden hat.

Peter Koenig dürfte genau wissen, wer die Agenda 2030 erfand und vorantreibt: das war nicht vdL.

Dass sie gebadet in den Beifall ihrer Umgebung womöglich meint, das gute Notwendige als Frontfigur umzusetzen, weil sonst 'der Planet stirbt', dass es ihr gefällt, wie gut das alles funktioniert - keine Frage. Auch bei Merkel stimme ich zu, die einfach wie Spahn hinter der Bühne verschwand, ohne sich zu stellen, weil sie sich noch nie gestellt hat. Selbst Hitler war überzeugt, das Gute zu wollen - dafür mussten die weg, die dem im Weg standen. Utopie ist stets menschenfeindlich. Weil sie immer ihre Gegner vernichten will, damit sie stattfinden kann.

Grusliger Gedanke: sie soll wiedergeboren werden?!

Bezogen auf Krankheiten denke ich eher an Ernst Albrecht, ihren Vater. Der hatte Alzheimer.

23. April, 15:45, von E.K.B.

Gemäss anderweitig - "Die EU ist nicht für das Volk entworfen worden. Es ist ein Ausbeutungskonstrukt, Europa ist in die falschen Hände geraten. Die Mitglieder der Kommission der EU, die EU-Kommissare, werden von den Regierungen der EU-Staaten nominiert und vom europäischen Parlament bestätigt. Sie sollen in ihren Entscheidungen unabhängig sein und nur die gemeinsamen Interessen der Union, nicht die ihrer jeweiligen EU-Herkunftsstaaten vertreten." = Das EU-Scheinparlament kann dann abnicken, was von denen vorgelegt wird, welche die EU regieren. Das EU-Parlament ist gar kein Parlament, es nennt sich nur so. Die EU-Parlamentarier behandeln nur die Rechtsakte, in der sich die Kommission strittig geblieben sind. Das sind nur wenige Fälle. Und vieles mehr zum Gebilde EU, im Zusammenhang Wirtschaftspolitik/ Wirtschaftsabkommen/ Freihandel, was es heisst, wenn ein Land nicht mehr selbst über die eigene Wirtschaftspolitik entscheidet, ob ein Abkommen dem Land nützt oder schadet etc. gemäss einem Vortrag vor ca. 10 Jahren eines Juristen und Prof. in Staatsrecht, wie die EU funktioniert = mittlerweile gab es etlich weiteres im EU-

Geschacher-Zwangskonstrukt in Sippenhaftung, aber nichts Positives...

EU Verfassung Reformvertrag Europäische Union Austritt

European Schachtschneider YouTube:

https://www.youtube.com/watch?v=1BTMe_yGVC8

Ob das Politiker begriffen bekommen, die immer noch von einem FriedeFreudeEierkuchenkonstrukt EU träumen oder es dem Volk via Rahmenabkommen (der Letzte löscht das Licht) so verkaufen wollen?

23. April, 12:36, von Klaus Neumann

@ goalive

Auch wenn Sie vdL nur als Marionette sehen, es muss immer ein Drecksack, damit die grüne Sprachpolizei keine Habe hat, Drecksäckin da sein, der, die es macht. So einfach ist die Sache der persönlichen Verantwortung nicht auf das System abzuschieben, das ja von irgendjemandem veranstaltet werden muss. Ihr Charakter ist ihr Karma.

Typische Killererkrankung ist von daher MS. Und das nicht nur einmal, bis die Seele gelernt hat, so habe ich das von einem indischen Weisen erfahren. Von daher wünschen wir dieser Frau eine angenehme Reise.

Aktuelles und für alle verständliches Fazit aber: Sie hat von der Hauptverantwortlichen für den Ukrainekrieg und ihrer Ziehmutter Dr. Merkel gut gelernt und übertrifft ihre Leermeisterin, kein Schreibfehler, in dem, wie es geht. Die Gorch Fock-Korruptionsaffäre, an der einer ihrer Söhne auch Millionen an Steuergeldern abgegriffen hatte, die sie als Verteidigungsministerin diesem per Beraterauftrag zugeschanzt hatte, hat ihr gezeigt, wie es geht und wer noch mehr gehen muss, wie jetzt zu sehen. Nun, als Ärztin hat sie dem Artikel nach einen experimentellen Impfstoff auch dann noch von Pfizer nachbestellt, nachdem Pfizer Ceo:in Small vom EU Parlament zum Impfstoff gegrillt, ausgesagt hatte, dass dieser weder gegen eine Infektion schützt und damit auch nicht vor einer Weitergabe der Infektion. Auch war zu diesem Zeitpunkt bekannt, dass die einzige Sicherheit dieses Impfstoffes die der noch gar nicht abschätzbaren Schäden bis hin zur durch diesen verursachten Übersterblichkeit waren. Welche zynische Menschenverachtung. Kann man ja auch bekommen, wenn

man mit Politik und Menschen überhaupt zu tun hat und nicht weise ist. Als erstes müsste sie ihre Approbation als Ärztin verlieren. Und nach dem Nürnberger Kodex ist sie wie ein KZ-Arzt abzuurteilen. Ihre Häftlinge sind alle EU-Bürger. Auch jetzt noch. Finanziell und gesundheitlich bis zum tausendfach verursachten Tod durch Siechtum. (...) Wünschen wir ihr eine angenehme Reise für die Zukunft in ihre Vergangenheit. Denn es heisst, dass hier niemand von dannen kommt, bis er auf Heller und Pfennig bezahlt hat. Da das aber für das menschliche Gehirn im Gegensatz zum Geld zu abstrakt ist und nur geistig als Naturgesetz durch Gnade erfahren werden kann, lassen wir sie und alle, die da dazugehören, weiterstolpern. Sie hatte in diesem Leben ihre Chance. Und diese nicht verstanden. Sie und Ihre Leermeisterin haben ein Schicksal, für das dieses Leben zu kurz ist.

23. April, 07:15, von goalive

Von der Leyen hat weder die EU erfunden noch die Agenda 2030.

Die EU wurde vom Sozialisten Retinger von der polnischen Exilregierung mit Hilfe mächtiger Sponsoren konzipiert und mit ehemaligen Nationalsozialisten ins Werk gesetzt.

Hauptzweck, so weit erkennbar, war eine angloamerikanische Kulturrevolution nach dem Vorbild Maos in Europa UND das Projekt eines gemeinsamen Währungsraums. Aktuell stellt sich die Frage, ob die EU als Aussenstelle der parallel zu ihr gegründeten Weltregierung UN weiterhin existieren kann - von der Leyen ist das Werkzeug der Umsetzung - oder zerfällt in jene Sonderzonen, die von Russland als Verwalter chinesischer Wirtschaftszonen im Interesse der chinesisch-Schwabschen Agenda 2030 neu gestaltet wird.

Die Bevölkerungsreduktion und Eugenik wird ebenfalls von China und den westlichen Oligarchen betrieben. In China war das der grosse Sprung nach vorn und die Zwangsmassnahmen der Ein-Kind-Politik. Die haben es schon hinter sich, die chinesische Bevölkerung wird drastisch schrumpfen. Für die analoge Massnahme im Westen ist China mit der Lieferung der LMP und anderer Zutaten für die mRNA-Spritzen behilflich.

Koenigs Empörung halte ich für geheuchelt, da er personalisiert, was in Wahrheit systemisches Change Management ist. Leyen profitiert als Ausführungsorgan, oder glaubt irgendwer, dass sie weiss, was sie tut oder es gar selbst konzipiert hat? Sie ist eine Marionette, wie die Mitarbeiter chinesischer Front-Netzwerke auch. Wissen Sie, Herr Koenig, was Sie tun ? 😊